

Pfarrgemeinde Atting/Rain

Pfarrbrief

12/2019

27. Juli bis 1. September

***Schöne Ferien-
und Urlaubstage!***

***Blick zum Rosengarten
Niger-Pass, Südtirol***

Die Zeit der Ferien

möge dir viel Zeit für all das schenken,
wozu sie dir während des Jahres so oft fehlt.



Die Zeit des Urlaubs

möge dir helfen,
in der Ruhe gelassener zu werden,
damit du dich selbst neu finden kannst.

Die Zeit des Verreisens

möge dich einladen,
die Schönheit der Welt mit neuen Augen zu sehen
und dir Muße zu gönnen.

Die Zeit des Ausruhens

möge dir zeigen,
wie wichtig es ist, ein aufmerksames Herz
für die Freude und die Freunde zu haben.

Die Zeit der Sommerpause

möge dich erinnern,
dass das Leben mehr ist als Arbeit und Ärger,
als Last und Pflicht, als Mühsal und Bedrängnis.

Die freie Zeit des Jahres

möge dir sagen,
dass Gott ein Freund der Freiheit und deines Lebens ist,
damit du ihm vertraust.

Die Zeit deines Lebens

möge dir immer neu
als ein großes persönliches Geschenk deines Gottes
aufgehen und erhalten bleiben.

Paul Weismantel



Gedanken zur Urlaubszeit

Für viele Menschen ist Urlaub die schöne Zeit im Jahr - eine Zeit ohne Alltagsstress und tägliche Verpflichtungen, Zeit, sich auf etwas Neues einzulassen, Zeit für Begegnung, für Ruhe und Erholung für Körper und Seele.

Ferienzeit

Ferien. Urlaub. Ich habe seit heute Morgen Ferien. So ganz richtig kann ich das noch nicht begreifen: ich habe Urlaub. Ferien. Urlaub. Da schwingt die Hoffnung mit, Eintönigkeit und Belastungen des Alltags einmal hinter sich zu lassen.

Das ist oft auch der Traum von Ferne, um Abstand zu gewinnen zu Situationen, vielleicht auch zu Menschen.

Ferien. Urlaub. Jeder Mensch braucht solche Zeiten, die wir Ferien nennen, auf die wir als Urlaub einen Anspruch haben. Jeder Mensch braucht Zeiten, um sich zu erholen, um sich selbst zu begegnen, um mit anderen auf neue Weise zusammen zu sein. Und jeder Mensch verbringt seine Ferien, seinen Urlaub auf seine ganz persönliche Weise.

Das stimmt doch gar nicht, wird mancher einwenden. Urlaubmachen kostet Geld, selbst als "Massentourist" und mit Pauschalreisen. Und was machen diejenigen, denen das "Kleingeld" für solche Reisen fehlt: die kinderreiche Familie, der arbeitslose Familienvater?

Ferien. Urlaub. Das ist nicht eine Frage des großen Geldes, der weiten Reise, der ausgefallensten Abenteuer. Das ist eine Frage, wie ich mit mir selbst und den anderen umgehe. Dass ich spüre, wo mein Leben und ich alleine von der Arbeit bestimmt werden.

Dass ich erfahre, wo ich offen bin für Unerwartetes, für Erlebnisse und Ereignisse, die ich nicht vorausgeplant habe. Dass ich mehr Mensch werde, weil ich mich nicht selbst bewerte, nur aufgrund der Leistungen meiner Arbeit.

Ferien. Urlaub. Das ist eine wichtige Zeit im Rhythmus des Lebens. Das ist eine geschenkte und eine verdiente Zeit. Ferien. Urlaub. Das ist die Chance, sich selbst von einer anderen Seite kennenzulernen. Und dazu brauche ich nicht das große Geld und muss nicht weit wegfahren.

Karl Valentin, der Münchner Komiker drückte es einmal so aus: *"Heute will ich mich besuchen, hoffentlich bin ich daheim."*

Ferien. Urlaub. Seien sie daheim, wo immer sie auch ihre Ferien verbringen.

Packen

Da *packen* viele Menschen in diesen Tagen ihre Koffer. Wenige Stunden trennen sie vom Start in den Urlaub. Nichts darf vergessen werden, damit der Urlaub nicht misslingt. Vielleicht hat jemand noch den Streit vom vergangenen Jahr im Ohr: Die ganze Ferienlaune war dahin, weil irgendetwas fehlte. Und dabei war es gewiss nur eine Kleinigkeit.

In Zeitungen und Illustrierten habe ich in den letzten Tagen Checklisten gefunden, in denen alles steht, was ich für einen "erfolgreichen" Urlaub brauche. Mancher vernünftige Rat war auch darunter: an Reisedokumente denken, rechtzeitig impfen lassen, genügend Reiseproviant für den Stau.

Und dann denke ich erneut ans *Packen*. Was alles hineinpassen soll in so einen Koffer! Ich erschrecke immer wieder, was ich so alles brauche. Da liegt dann ein Berg an Kleidern und Wäsche vor mir. Der Reiseführer und einige Bücher dürfen auch nicht fehlen. Was das ein Gewicht gibt. Und die Kamera ist noch gar nicht im Gepäck. Endlich meine ich, dass ich alles Notwendige dabei habe. Der Koffer geht noch zu.

Für die Rückreise habe ich vorsorglich noch einen stabilen Tragbeutel eingepackt: für schmutzige Wäsche. Sie kennen das ja.

Und dann sitze ich in meinem Sessel. Ich habe *gepackt*. Sicherlich wieder zu viel. Nach jeder Reise sage ich mir, *pack* doch weniger ein. Und da spüre ich: das wichtigste habe ich noch nicht im Gepäck verstaut:

Es ist mein Leben mit all seinen schönen Seiten und mit dem, was mich bedrückt.

Mein eigenes Leben ist es, das auf keiner der Checklisten erwähnt worden war. Wie kann ein Urlaub gelingen, wenn ich vergesse, mich selbst mitzunehmen.

Denken sie beim *Packen* daran: nehmen sie sich mit. Das macht den Urlaub erst zum Erlebnis.

Aufbrechen

Da brechen sie auf in die Ferien. Das Gepäck ist verstaut. Stau auf der Autobahn wird im Verkehrsfunk gemeldet. Der *Aufbruch* beginnt.

Aufbruch in die Ferien kann zum *Aufbruch* in den Ferien werden. Jeder spielt im Alltag Rollen: in der Arbeit, in der Familie, in Beziehungen.

Die Kollegen, der Ehepartner, Kinder und Freunde haben ein festes Bild von uns. Und jeder hat noch ein eigenes Bild von sich selbst. Oft sind dies Masken, nicht nur über unserem Gesicht. Manchmal leben wir mit den Masken und in den Kostümen, die andere uns anlegen.

Masken sind wie Panzer aus Lehm. Ursprünglich war dieser Lehmpanzer geschmeidig, weil der Lehm feucht und frisch war. Da machte es Spaß, sich spielerisch zu verstecken. Irgendwann, als die Lehmmaske hart geworden war, fühlten wir uns eingeeengt. Unter diesem Lehmpanzer kann sich nichts mehr bewegen, nichts kann wachsen, nichts kann sich ändern.

Aufbruch in den Ferien. Das kann dann bedeuten, dass ich mir meiner Maske bewusst werde und sie ablege.

Und da ereignet sich *Aufbruch*: vielleicht zuerst nur um den Mund oder die Augen herum, weil ich entspannter bin. Da bricht die Maske auf, bröckelt ein Stück Lehm ab. Und ich spüre neu und frisch die Luft, den Wind, die Sonne und den Regen. Und ich spüre eine neue Freiheit: ich gewinne mehr Bewegungsfreiheit, mehr Spielraum, ein neues Gefühl von mir selbst.

Aufbruch in den Ferien. Probieren sie es selbst einmal spielerisch: an einem Baggersee, oder am Meer oder an einem Gebirgsbach. Bestreichen sie sich einmal sanft ihre Hand, eine Wade, den Rücken oder das Gesicht. Lassen sie den Schlamm oder Lehm oder Sand trocken. Wenn sie wollen, bitten sie ihren Partner oder die Kinder, ihnen eine Maske anzulegen. Und dann spüren sie dem Gefühl nach, wenn sie sich nach Herzenslust zu bewegen beginnen, wenn sie aufbrechen unter dieser Maske.

Aufbruch in den Ferien. Üben sie spielerisch ihren *Aufbruch* in den Ferien als Einübung in den Alltag.



Ankommen

Ankommen am Urlaubsort. Mit ihrem Gepäck sind sie aufgebrochen. Nun sind sie angekommen. *Ankommen* will jeder Mensch, nicht nur im Urlaub, bei seiner Arbeit, auch bei anderen Menschen.

"Bei dem bin ich gut angekommen." So sagen wir immer wieder. "Bei jenem komme ich nur schwer an." *Ankommen* meint nicht nur eine räumliche und zeitliche Dimension. Ich bin nach einer Reise irgendwo angekommen. Ich bin rechtzeitig dort angekommen.

Ankommen hat auch eine Tiefendimension. Da geht es um den Gleichklang der Herzen. Wenn ich bei einem anderen Menschen *ankommen* will, dann bedeutet mir dieser Mensch etwas. Ich teile ihm etwas von mir mit, er teil sich mir mit. *Ankommen* setzt füreinander offene Menschen voraus.

Ankommen kann ich nur, wenn ich bei mir bin. Oft ist es schwer, bei sich selbst *anzukommen*. Wir sind nach außen orientiert, beziehen große Teile unseres Selbstwertgefühles davon, bei anderen Menschen *anzukommen*. Manchmal kommt da ein fader Geschmack auf: ich bin nur mit meiner Maske beim anderen angekommen.

Ich muss mich also bei mir selbst zuerst *ankommen* lassen. Wie schwer machen wir uns das oft. Wir kennen uns so gut, dass wir uns nicht trauen, so, wie wir sind, bei den Mitmenschen *anzukommen*.

Die Ferien sind eine Zeit, wieder einmal bei sich *anzukommen*: sich von seinen guten Seiten kennenzulernen, unbekanntere Fähigkeiten wach werden zu lassen, sich selbst von der eigenen Spontaneität überraschen zu lassen, das schöpferische Ich auszuleben.

Daheimsein

Daheimsein. Kaum sind Menschen im Urlaubsort angekommen, möchten sie schon wieder daheimsein. Warum fällt es schwer, sich am Urlaubsort, in einem Ferienclub daheim zu fühlen?

Vielleicht wurden in der Vorbereitung der Ferien Schritte übersehen: Welche Art von Ferien ist dieses Jahr für mich, für uns die richtige? Will ich meinen gewöhnlichen Lebensraum intensiver kennenlernen, gleichsam als Feriengast bei mir daheim? Brauche ich einen Aktiv-Urlaub als Ausgleich für meinen Körper? Ist eine Kulturreise sinnvoll, um neue Eindrücke zu sammeln? Allgemeiner gefragt: was tut mir, was tut uns jetzt gut im Urlaub?

Dazu ist es wichtig, auch im Urlaub daheim zu sein bei sich selbst. Urlaub wird zur Anstrengung, zu einer anderen Form von Leistung, wenn ich ein Pflichtprogramm zu absolvieren habe.

- *Daheimsein* hat etwas zu tun mit der Sehnsucht nach Vertrautem und Bekanntem.
- *Daheimsein* hat etwas zu tun mit Verwurzelung.
- *Daheimsein* heißt bei sich sein.

Ferien sind gleichsam die Einladung an jeden von uns, mit Leib und Seele bei sich selbst anzukommen, wieder einmal bei sich daheim zu sein. Ferien zu Hause müssen deshalb nicht langweilig sein. Urlaub in der Ferne ist keine Garantie für Ferienfreude.

Nehmen sie sich mit in die Ferien, ob zu Hause oder weit weg. Seien sie daheim, wie auch immer ihre Ferienadresse lautet.

Erholung an Leib und Seele ist nicht im Preis der Pauschalreise eingeschlossen. Dafür sind sie selbst zuständig.

Auf einer Spruchkarte las ich: "*Gott achtet mich, wenn ich arbeite, aber er liebt mich, wenn ich singe.*" Also denn: singen sie und spielen sie miteinander!

Daheim und anderswo.

http://www.benno-kuppler.de/benno_kuppler_gedanken_zur_ferienzeit.htm

Bitte beachten:

Der nächste Pfarrbrief erscheint am **Donnerstag, 29. August** (für 31. August bis 22. September). Redaktionsschluss hierfür ist am Dienstag, 27. August!

Mitteilungen und Infos, die im Pfarrbrief erscheinen sollen, bitte per Mail an:

info.pfarrei.atting@gmail.com

Wir feiern gemeinsam Gottesdienst

Samstag,
27. Juli



18.00 Atting
18.30 Atting

Rosenkranz u. Beichtgelegenheit
Hl. Messe:
Fam. Lehner, Bergstorf, f. +
Angehörige
Lothar Biendl f. beiderseits +
Eltern und Geschwister
Rudolf Klankermayer f. + Ehefrau
zum Sterbetag

17. Sonntag
im Jahreskreis
28. Juli

L1: Gen 18,20-32
L2: Kol 2,12-14
Ev: Lk 11,1-13

8.00 Atting
9.30 Rain
10.30 Rain

Hl. Messe:
Elisabeth Wimmer f. + Eltern und
Oma
Pfarrgottesdienst
Feier der Taufe für
Magdalena Kutzi

Dienstag,
30. Juli

Hl. Petrus Chrysologus

18.30 Atting

Pfarrgottesdienst

Mittwoch,
31. Juli

Hl. Ignatius v. Loyola

18.30 Rain

Pfarrgottesdienst

Freitag,
2. August

Hl. Eusebius

7.30 Atting
8.00 Atting

Rosenkranz
Hl. Messe:
Fam. Stadler f. + Mutter zum
Sterbetag und + Angehörige
Siglinde Brem f. + Ehemann und
Sohn

Samstag,
3. August

11.00 Atting
17.00 Atting
18.30 Rain

Feier der Taufe für
Laura und Luisa Völkl
Rosenkranz
Hl. Messe:
Eduard Schambeck f. + Bruder
Hans

Wir feiern gemeinsam Gottesdienst

18. Sonntag im Jahreskreis

4. August

L1: Koh 1,2;2,21-23

L2: Kol 3,1-5.9-11

Ev: Lk 12,13-21

9.30 Atting

Hl. Messe:

Fam. Gerlinde Stadler f. + Mutter
zum Geburtstag



Dienstag,
6. August

Verklärung
des Herrn

Gedenktag d. Verstorbenen August 2014-2018

**Erwin Söldner, Franziska Gregor,
Rita Kammermeier, Johann Dietl, Hildegard
Stadler, Georg Pöschl sen.,
Franz-Xaver Gierl, Erwin Hecht**

18.30 Atting

Hl. Messe:

Fam. Jehl f. + Angehörige

Mittwoch,
7. August

Hl. Xystus II.
Hl. Kajetan

Gedenktag d. Verstorbenen August 2014-2018

Otto Janker, Franziska Gebendorfer

18.30 Rain

Hl. Messe

Freitag,
9. August

Hl. Theresia Benedicta
vom Kreuz
Edith Stein

7.30 Atting

Rosenkranz

8.00 Atting

Hl. Messe:

Fam. Huber f. + Verwandtschaft

Samstag,
10. August

Hl. Laurentius

18.00 Atting

Rosenkranz

18.30 Atting

Pfarrgottesdienst

Wir feiern gemeinsam Gottesdienst

19. Sonntag
im Jahreskreis
11. August

L1: Weish 18,6-9
L2: Hebr 11,1-2.8-19
Ev: Lk 12,32-48

9.30 Rain

Hl. Messe:
Christa Ernst mit Kindern f.+
Ehemann und Vater zum
Sterbetag
Heidi Senft f.+ Mutter Elisabeth
Winklbauer

11.00 Rain

Evangelischer Gottesdienst

Dienstag,
13. August

Hl. Pontianus
Hl. Hippolyt

18.30 Atting

Hl. Messe:
Helene Hilmer f. + Eltern und
Geschwister

Mittwoch,
14. August

Hl. Maximilian Kolbe

18.30 Rain

Pfarrgottesdienst

Donnerstag,
15. August

Hochfest
Mariä Himmelfahrt

Patrozinium
der Pfarrkirche Atting

L1: Offb 11,19a;
12,1-6a.10ab
L2: 1 Kor 15,20-27a
Ev: Lk 1,39-56

19.00 Atting



Hl. Messe:
Herz Mariä Bruderschaft Atting
f. + Mitglieder
*Verkauf von Kräuterbuschen vor
und nach dem Gottesdienst*
anschl. Lichterprozession
Richtung Aumerfeld

9.30 Rain

Hl. Messe:
Johann Wegerer f. + Mutter zum
Geburtstag

Freitag,
16. August

Hl. Stephan
König von Ungarn

7.30 Atting

Rosenkranz

8.00 Atting

Hl. Messe:
Elisabeth Wimmer f. + Ehemann

Wir feiern gemeinsam Gottesdienst

Samstag,
17. August

17.00	Atting	Rosenkranz
18.30	Rain	Pfarrgottesdienst

20. Sonntag
im Jahreskreis
18. August

L1: Jer 38,4-6.7a.8b-10
L2: Hebr 12,1-4
Ev: Lk 12,49-53

9.30 Atting | Pfarrgottesdienst



Dienstag,
20. August

Hl. Bernhard v. Clairvaux

18.30 Atting | Hl. Messe

Mittwoch,
21. August

Hl. Pius X.

18.30 Rain | Hl. Messe

Freitag,
23. August

Hl. Rosa von Lima

7.30	Atting	Rosenkranz
8.00	Atting	Hl. Messe: Fam. Jehl f. + Angehörige

Samstag,
24. August

Hl. Bartholomäus
Apostel

14.00	Atting	Feier der Taufe für <i>Korbinian Heinrich</i>
18.00	Atting	Rosenkranz
18.30	Atting	Hl. Messe: Marianne Rothamer f. + Ehemann Ludwig Emma Späth f. + Angehörige

Wir feiern gemeinsam Gottesdienst

21. Sonntag
im Jahreskreis
25. August

L1: Jes 66,18-21
L2: Hebr 12,5-7.11-13
Ev: Lk 13,22-30

9.30	Rain	Pfarrgottesdienst
10.30	Rain	Feier der Taufe für <i>Maximilian Pirkel</i>

Dienstag,
27. August
Hl. Monika

18.30	Atting	Pfarrgottesdienst
-------	--------	-------------------

Mittwoch,
28. August
Hl. Augustinus

18.30	Rain	Hl. Messe: Karl-Heinz Köck f. + Organ- spender
-------	------	--

Freitag,
30. August

7.30	Atting	Rosenkranz
8.00	Atting	Hl. Messe: Siglinde Brem f. + Eltern
19.00	Rain	Taizé-Gebet <i>Nacht der Lichter</i>

Samstag,
31. August
Hl. Paulinus

13.00	Atting	Hl. Messe mit Trauung des Brautpaares Kathrin und Mike Bauer
18.00	Atting	Rosenkranz
18.30	Atting	Pfarrgottesdienst

22 Sonntag
im Jahreskreis
1. September

L1: Sir 3,17-18.20.28-29
L2: Hebr 12,18-19.22-24a
Ev: Lk 14,1.7-14

10.30	Atting	Feier der Taufe für <i>Leonie Buchner</i>
9.30	Rain	Pfarrgottesdienst

Rund um unsere Pfarrgemeinde

Atting/Rain

Öffnungszeiten Pfarrbüro

→ **Atting-Mariä Himmelfahrt, Tel. 09429/902080**



Mittwoch: 17.00 bis 18.00 Uhr (Fr. Stegbauer)

Freitag: 09.00 bis 10.00 Uhr (Fr. Stegbauer)

→ **Rain-Verklärung Christi, Tel. 09429/902070**

Mittwoch: 17.00 bis 19.00 Uhr (Fr. Wagenpfeil)

Das Pfarrbüro in Rain ist am Mittwoch, 31. Juli geschlossen!

Pfarrer in Urlaub

Herr **Pfarrer Häusler** ist vom **29. Juli bis 26. August in Urlaub**.

Für diese Zeit hat das Bischöfliche Ordinariat unserer Pfarrgemeinde wieder Herrn **Jerish Abraham** sdb als **Urlaubsvertretung** zugeteilt.

Wir heißen ihn herzlich willkommen und wünschen ihm eine gute Zeit in Atting und Rain!

Erreichbar ist er im Pfarrhaus (Tel. 09429/902080) bzw. vor und nach den Gottesdiensten in der Sakristei.

Pfarrfest

Unser **Pfarrfest am 7. Juli** war ein großer Erfolg; viele kamen und feierten mit uns!

Das war nur möglich, weil sich viele aus unserer Pfarrfamilie an der Organisation und Durchführung beteiligt haben.

Jeden beim Namen zu nennen, würde den Rahmen dieses Pfarrbriefs „sprengen“, so möchten wir **allen** ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen, die durch Ihre Mithilfe – sei es in der Vorbereitung oder beim Fest selber – dazu beigetragen haben, dass dieser Tag für unsere Pfarrfamilie zu einem schönen Erlebnis wurde.

Vielen Dank auch für die Vorbereitung und Mitgestaltung des Familiengottesdienstes!

Friedhofsordnung

In der **Sitzung vom 23. Juli**, hat die Kirchenverwaltung Atting eine **Änderung bzgl. der Grabeinfassungen** beschlossen.

Genaueres hierzu ist nachzulesen in der Friedhofsordnung, die im Pfarrbüro zur Einsichtnahme aufliegt bzw. unter folgendem Link auf der Homepage der Pfarrei:

<https://www.pfarrei-ating.de/unsere-pfarrgemeinde/friedhof/>

Rund um unsere Pfarrgemeinde Atting/Rain

Ghana-Hilfe Pfarrer Renner e.V.

Der Verein Ghana-Hilfe sagt DANKE für den zahlreichen Besuch und die Spenden beim Begegnungsabend mit Pfarrer Renner im Pfarrzentrum Rain am 10. Juli und beim Kabarett-Abend mit Tom Bauer im Pfarrstadl in Atting am 13. Juli. Mit dem Erlös kann der Verein wieder zahlreiche Projekte von Pfarrer Renner in Chamba unterstützen.

Mehr Infos auf:

<https://ghana-hilfe.de/> oder

Facebook: verein ghana-hilfe pfarrer renner e. V.



Mariä Himmelfahrt in Atting

Am **Mittwoch, 15. August**, feiern wir das **Patrozinium unserer Pfarrkirche** und das Fest der Herz-Mariä-Bruderschaft. Der **Gottesdienst** beginnt um **19.00 Uhr**. Im Anschluss daran ist wieder Lichterprozession, dieses Jahr Richtung Aumerfeld. Mitglieder des Orgel- und Kirchenmusikvereins Atting verkaufen vor dem Gottesdienst wieder **Kräuterbüschel**. Der Erlös wird für die Generalsanierung der Kirchenorgel in der Pfarrkirche verwendet.

Schon jetzt allen Helfern und Käufern ein herzliches „Vergelt’s Gott“!

Taizé Gebet in Rain

Sie alle sind wieder herzlich eingeladen zum Taizé-Gebet am **Freitag, 30. August** um **19.00** in der **Kirche Rain**.

Das Taizé-Gebet im August ist geprägt vom Totengedenken für Frère Roger, dem Gründer der Brüdergemeinschaft von Taizé.

Am 16. August 2005 wurde Frère Roger beim Abendgebet in der Versöhnungskirche in Taizé ermordet. Seitdem wird in Rain im August beim Taizé-Gebet seiner ganz besonders gedacht. Mit einem Augenzeugenbericht der Tat. Im Anschluss an das Gebet ist wieder ein Imbiss im Innenhof des Pfarrzentrums.

Betreuung Pfarrheim in der Expositur Rain gesucht!

ab September 2019

Die Tätigkeit umfasst:

- Termine für Veranstaltungen im Pfarrheim einplanen (etwa eine Veranstaltung je Monat).
- Organisatorische Unterstützung bei kirchlichen und privaten Feiern, sowie bei Versammlungen im Pfarrheim.

Bei Interesse bitte einfach wenden an:

Hrn. Pfr. Häusler oder Hr. Lacher, Kirchenpfleger, josef-lacher@t-online.de

Dorf und Pfarrei – Ich bin dabei!
Gemeinsam Leben – Gemeinsam Feiern

Ausschreibung für VHS-Kurse im Pfarrzentrum Rain

Nähkurs für Anfänger

Beginn: Donnerstag, 19. September 2019, 19.00 - 20.30 Uhr

Kursgebühr: 14,00 € (zzgl. Materialkosten)

Dauer: 2 Abende

Kursleitung: Sandy Aumüller

Sie möchten das Nähen lernen? Sie haben sich schon mal selbst ans Nähen gewagt, aber dann nicht mehr weiter gemacht?

Sie lernen im Kurs die "Basics" des Nähens, z. B. wie Sie die Raffinessen Ihrer Nähmaschine nutzen, welche Werkzeuge Sie benötigen und was es zu den verschiedenen Stoffen zu wissen gibt. Und Sie nähen selbst eine Einkaufstasche.

Nähkurs für Fortgeschrittene: Trachtenrock

Beginn: Donnerstag, 10. Oktober 2019, 19.00 - 20.30 Uhr

Kursgebühr: 27,00 € (zzgl. Materialkosten)

Dauer: 3 Abende

Kursleitung: Sandy Aumüller

Sie nähen einen Trachtenrock mit breiten Bund und Kellerfalten. Anhand des für Sie angefertigten Schnittmusters wird der Stoff zugeschnitten, Vlieseline aufgebügelt, Bund genäht, anprobiert und der Reißverschluss gesetzt. Voraussetzung für diesen Kurs ist der "Nähkurs für Anfänger" im September oder vorhandene Kenntnisse im Nähen.

Nähkurs für Fortgeschrittene: Trachtenweste

Beginn: Donnerstag, 28. November 2019, 19.00 - 20.30 Uhr

Kursgebühr: 36,00 € (zzgl. Materialkosten)

Dauer: 4 Abende

Kursleitung: Sandy Aumüller

In diesem Kurs nähen Sie ein Herren-Trachten-Leiberl. Vor Kursbeginn wird Ihr Schnitt angefertigt und das Modell gewählt. Die Stoffeinkaufsliste wird an Ihre Weste angepasst, vorhandene Stoffe können mitgebracht werden. Sie schneiden den Stoff zu, bügeln Vlieseline auf, nähen Taschen, Kragen und Riegelband. Ihr Leiberl ist in der Weite änderbar.

Franz Köck - Vhs-Außenstelle VG Rain

Quellennachweise:

Bild Seite 3: Bernhard Riedl

Bild Seite 5: Katharina Wagner

Bild 1 Seite 17: Hans Hillewaert/CC-by-sa-3.0/Quelle: Wikimedia Commons

Bild 2 Seite 17: Factum/ADP

Alle in „pfarrbriefservice.de“

„Ich bin die Auferstehung und das Leben“

Unsere lieben Verstorbenen

August 2014 bis 2018

Atting:

02. August	2018	Stadler Hildegard	95 Jahre
	2014	Söldner Erwin	60 Jahre
05. August	2018	Pöschl Georg sen.	85 Jahre
06. August	2018	Gierl Franz-Xaver	86 Jahre
15. August	2017	Dietl Johann	72 Jahre
16. August	2018	Kammermeier Rita	77 Jahre
23. August	2018	Hecht Erwin	77 Jahre
26. August	2016	Gregor Franziska	92 Jahre

Gedenkgottesdienst am Dienstag, 6. August, in Atting

Rain:

05. August	2016	Gebendorfer Franziska	92 Jahre
14. August	2015	Janker Otto	81 Jahre

Gedenkgottesdienst am Mittwoch, 7. August, in Rain

O Herr, gib Ihnen die ewige Ruhe
und das ewige Licht leuchte Ihnen!
Lass sie ruhen in deinem Frieden!





Mitten im Hochsommer feiert die katholische Kirche das älteste Marienfest der Christenheit - **Mariä Himmelfahrt**. Seine hoffnungsfrohe Botschaft und das Brauchtum, das sich um die leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel entwickelt hat, machen es zu einem Fest für Körper und Seele, für Geist und Sinne. Sie fragen, wie? Sehen und lesen Sie selbst ...

Kräuterbuschen oder Blumenstrauß

Zum Fest Mariä Himmelfahrt

Als ein Pfarrer an Mariä Himmelfahrt die vielen bunten Sträuße sah, die man rings um den Altar niedergelegt hatte, um sie dort weihen zu lassen, meint er etwas unwirsch: "Das ist eine Kräuterweihe, und keine Blumensegnung!"

Allerdings dürfte es gar nicht so leicht sein, genau zu unterscheiden, welche Pflanzen heilkräftig sind und welche nicht, denn in alten Beschreibungen werden 99 verschiedene Gewächse genannt, die man am Frauentag zur Kirche bringen kann.

Das Fest der Aufnahme Mariens mit Leib und Seele in den Himmel am 15. August, der "hohe Frauentag", lenkt den Blick des Christen zum Himmel, ohne die Bodenhaftung zu verlieren. Maria hat das Ziel erreicht, wir Christen sind noch unterwegs.

Krankheit und Leid sind häufige Begleiter des Menschen. Maria hat es an sich selbst erfahren. Auf ihre mütterliche Hilfe vertrauten unsere Vorfahren. Sie taten es nicht ohne Grund.

Zu Mariä Himmelfahrt brachten sie den "Kräuterbuschen" zur Weihe in die Kirche.

Von Generation zu Generation wurde überliefert, welche Pflanzen hinein gebunden werden sollen und damit unbedingt zur Hausapotheke gehören.

In der Regel bilden sieben oder neuen Kräuter den Buschen.

Nie darf die Königskerze fehlen, die auch den Namen Frauenkerze trägt.

Sie galt als Wetterkerze, denn sie sollte das Haus vor Blitzschlag bewahren. Sicherer belegt ist ihre Wirkung bei Husten und Bronchitis, bei Schlaflosigkeit von Kindern und Hautentzündungen.

In den Kräuterbuschen kommen Johanniskraut und Tausendguldenkraut, Kamillen und Schafgarben, Ringelblumen und Baldrian, Hafer und Roggen. Damit hätten wir neun Kräuter.

In der Mitte des August erreichen die Heilpflanzen ihre höchste Wirkkraft, deshalb sollen sie in dieser Zeit gepflückt und getrocknet werden.

Der Segen Gottes, der bei der Kräuterweihe auf sie herabgerufen wird, steigert noch ihre heilkräftige Wirkung.



- Das Johanniskraut hilft bei Magen- und Darmschwierigkeiten, neuerdings auch bei Depressionen, allerdings muss man während der Anwendung die Sonne meiden. "Montezumas Rache", die viel Fernreisenden zu spüren bekommen, kann durch Johanniskrauttee gelindert werden.
- Zum Tausendguldenkraut rät Pfarrer Sebastian Kneipp bei hohem Fieber, während Kamille ein sehr vielseitiges Hausmittel ist. Es heilt Verletzungen und Entzündungen, es bringt Blähungen und Magenkrämpfe zur Ruhe.
- Die Schafgarbe vertreibt Bauchweh und Appetitlosigkeit. Zu ihr greift man bei Leber- und Gallenleiden. Ein altes Sprichwort sagt: "Schafgarbe im Leib, hilft jedem Weib", es bringt damit zum Ausdruck, dass diese Pflanze bei allen möglichen Frauenbeschwerden heilende Kraft besitzt.
- Die Ringelblume bekämpft Brechreiz und Würmer. Als Salbe lässt sie Schwellungen abklingen. Entzündungen der Venen und der Krampfadern werden mit Ringelsalbe erfolgreich behandelt.
- Die beruhigende Wirkung, die vom Baldrian ausgeht, ist allgemein bekannt.
- Die beiden Getreidearten Hafer und Roggen sind nicht nur Nahrungsmittel, sondern auch Heilmittel. Der Hafer wird bei Asthma, Roggen bei Verkalkung und hohem Blutdruck empfohlen.



Man sagt, gegen jede Krankheit sei ein Kraut gewachsen. Wenn man am "hohen Frauentag", dem 15. August, die Kräuter zur Weihe bringt, dann bittet man um den Segen Gottes auf die Fürsprache Marias. Maria wird als die Mutter verstanden, die um die Nöte ihrer Kinder weiß und helfen will. Wie die Gnade die Natur voraussetzt, so setzt auch die Hilfe Marias voraus, dass man die natürlichen Hilfs- und Heilmittel gebraucht, bevor man auf übernatürliche Hilfe hofft.

Nicht alle Krankheiten können durch die Medizin geheilt werden, vor allem nicht die seelischen Leiden.

Maria will gerade diese Leiden lindern, indem sie darauf hinweist, dass dieses Leben nicht alles ist, dass es einen Himmel gibt, für den es sich lohnt zu leben und zu leiden.

Maria ist also mehr als ein "Kräuterweiblein",

- sie ist die Trösterin der Betrübten,
- das Heil der Kranken und nicht zuletzt
- die Pforte des Himmels.

Und wenn der eine oder andere an Mariä Himmelfahrt nur einen Blumenstrauss bringt, so spricht aus diesem Zeichen die Liebe zur Gottesmutter und die Bitte um ihren Beistand, zugleich auch die Hilflosigkeit des modernen Menschen, der zwar alle Automodelle kennt, nicht jedoch die Pflanzen und ihre Heilkraft.

Das Fest Mariä Himmelfahrt hat beides im Blick: die Natur und die Übernatur, die Erde und den Himmel, Leib und Seele, Gesundheit und ewiges Heil.

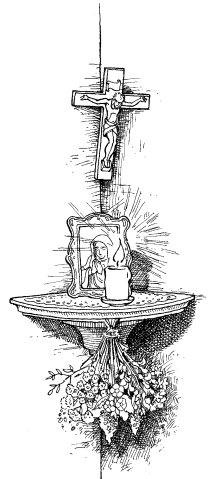
Nach der Legende fanden die Apostel das Mariengrab ohne ihren Leichnam. Blumen umrankten ihre Körperumrisse, und Kräuterduft erfüllte die Luft. Die Königin des Himmelsgartens hinterließ den Menschen die Heilkraft der Kräuter und Blüten.

Soweit die Legende und wohl der Ursprung des Brauches, am Fest "Mariä Aufnahme in den Himmel" Blumen- und Kräuterbüschel in die Kirche zu bringen und sie zu segnen.

Schon seit alters her entdeckten die Menschen, dass Gottes Schöpfung nicht nur schön anzuschauen ist, sondern auch zu unserem Heil, das heißt zu unserer Heilung dient.

Gerade die Pracht des Sommers kündigt in den Blumen und Kräutern, dass Gott das Leben will - nicht nur das vergängliche Leben, sondern auch das Leben, das nie endet. Christus hat es uns in seiner Auferstehung geschenkt und in dieses Leben seine Mutter aufgenommen.

In den Blumen und Kräutern duftet Gottes Lebens-Atem.



Kräuterweihe

Die Schöpfung ist dein Geschenk an uns, Gott, uns aufgegeben,
damit alles wächst und gut gedeiht.

Dazu unser Amen.

Der lebende Mensch ist Zeichen für deine ganze Liebe,
die sich nicht teilen lässt zwischen Reich und Arm, nicht teilt
zwischen Klugen und Dummen, nicht teilt in Körper und Seele.

Dazu unser Amen.

Leben, Tod und Aufnahme Mariens sind das Bild dafür,
dass deine Gnade immer Gestalt annimmt in unserem Leben,
wie Jesus Gestalt annahm durch ihren Leib.

Dazu unser Amen.

Segne uns, Gott, uns Menschen in deiner Schöpfung,
segne, was uns heilt und was wir heilen wollen.

Dazu unser Amen.



*Wir wünschen den Schülerinnen und Schülern schöne Ferien
und allen, die Urlaub haben oder verreisen
eine erholsame Zeit und eine gesunde Heimkehr!*

Peter Häusler, Pf.

Peter Häusler
Pfarrer

M. Kirchbuchner

Monika Kirchbuchner
Gemeindereferentin

**Kath. Pfarramt
Mariä Himmelfahrt**

Hauptstr. 33, 94348 Atting

Tel. 09429/902080

Fax 09429/902081

email: kath.pfarramt.atting@t-online.de

Expositur

Verklärung Christi

Kirchstr. 2, 94369 Rain

Tel. 09429/902070

Fax 09429/902071

email: expositur-rain@t-online.de

Facebook: Pfarrgemeinde Atting/Rain

Homepage: www.pfarrei-ating.de

Pfarrer

Peter Häusler

Tel. 09429/902080

email: peterhaeusler@t-online.de

*Sprechzeiten:
nach Vereinbarung*

Gemeindereferentin

Monika Kirchbuchner

Tel. 01575/2613128

email: mo.kirchbuchner@gmail.com

*Sprechzeiten in Rain:
nach Vereinbarung*

AN(GE)DACHT



Urlaub bei Gott

„Ich packe meinen Koffer und nehme mit ...“, heißt ein beliebtes Kinderspiel. Dabei sagt das erste Kind, was es in den Koffer legen möchte, zum Beispiel ein Buch, das zweite Kind sagt dann auch ein Buch und einen weiteren Gegenstand und so weiter.

„Ich packe meinen Koffer und nehme mit ...“ – was nehmen Sie mit in die Ferien? Jeder Mensch hat da seine eigenen Vorlieben – Bücher, Computer, Spiele oder was auch immer. Und es gibt natürlich ein paar Dinge, die nicht fehlen dürfen – Kleidung und Hygieneartikel zum Beispiel. Und es gibt Dinge, die man nicht einpacken kann: Zeit, gute Laune, Ausgeglichenheit ... Und es gibt jemanden, den ich nicht „einzupacken“ brauche, weil er schon überall ist, wohin ich reisen kann: Gott.

Urlaub von Gott gibt es nicht. Darf es auch nicht geben. Weil ich dann eine große Chance verpasse: In der freien Zeit frei zu sein für mich und für Gott. Um mir und Gott neu auf die Spur zu kommen, um uns – sozusagen – neu kennenzulernen. Mit ganz neuen Erfahrungen, die mein Leben verändern können; auch dann, wenn der Urlaub schon lange vorbei ist. Ferien: Zeit, Gott zu begegnen. In einer Kapelle am Wegesrand, in einer Autobahnkirche auf dem Weg zum Urlaubsort, bei einem Campinggottesdienst. Oder ich mache gleich Urlaub bei Gott: Klöster laden dazu ein, Ferienfreizeiten bieten dazu die Möglichkeit. Dann darf der Rucksack ruhig auch mal in der Kirche hängen ...

Michael Tillmann